Zuoberst woll' er gut Gedeihn
in die Kornböden uns verleihn;
in die Stube Fleiſs und Frömmigkeit,
in die Küche Maſs und Reinlichkeit,
in den Stall Gesundheit allermeist,
in den Keller dem Wein einen guten Geist;
die Fenster und Pforten woll' er weihn,
daſs nichts Unsel'ges komm' herein,
und daſs aus dieser neuen Thür
bald fromme Kindlein springen für.
Nun, Maurer, deckt und mauert aus,
der Segen Gottes ist im Haus.

3. Hausinschriften.

Deutsches Haus und deutsches Land schirme Gott mit starker Hand!

Und ist dein Heim auch noch so klein, halt Zucht und Ordnung drin!
Es soll der Mann stets König sein, das Weib die Königin.

Laß dich, Herr Jesu Christ, durch mein Gebet bewegen;
komm in mein Haus und Herz und bringe mir den Segen.
All' Arbeit, Müh' und Kunst ohn' dich nichts richtet aus;
wo du mit Gnaden bist, kommt Segen in das Haus.

J. Herrmann.

Wir bauen alle feste und sind doch fremde Gäste,
und da wir sollen ewig sein, da bauen wir gar selten ein.

Ich hab' gebaut nach meinem Sinn, drum, Neider, geht nur immer hin!
Und wem die Bauart nicht gefällt, der bau es besser für — sein Geld.

Haß und Neid und Heuchelei geh bei diesem Haus vorbei;
Ehr' und Frieden kehre ein, so wird dies Haus gesegnet sein!

Nur klein, aber mein.

Das Bauen ist eine große Lust;
daß es soviel kost't, hab' ich nicht gewußt.

Ein Haus, von Gott bewacht, ist wohl begründet und bedacht.

4. Die Zeit.

Klaus Harms.

Wenn du das Leben liebst, so verschwende die Zeit nicht; denn unser Leben währt nicht gar lange Zeit und fährt schnell dahin, als flögen wir davon. Wieviel mehr Zeit, als nötig ist, verschwenden viele durch den Schlaf und achten nicht auf das Sprichwort, daß ein